

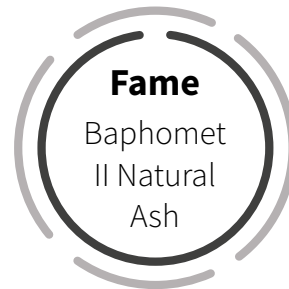
modern, edel, günstig

Unter der Marke Fame werden eigens für den Music Store produzierte Instrumente und Zubehör vertrieben. Die Baureihe Baphomet-II stellt dabei eine Neuauflage des beliebten Vorgängers dar und will mit angesagten Hölzern und Nobelbass-Qualität zum attraktiven Preis punkten. Entsprechend hoch sind die Erwartungen.

Leichte und beliebte Hölzer, hochwertige Hardware und Elektronik, das Versprechen von Edelbass-Niveau. All das soll die aktuellen Baphomet II ausmachen. Die aus Black Limba gefertigten Varianten hat Kollege Dirk Groll bereits getestet und für gut befunden (Ausgabe 07/2019). Mir obliegt nun die angenehme Aufgabe, herauszufinden, ob auch die aus Esche gefertigten Geschwister überzeugen können.

VORBILDLICH

Neben den mit nicht einmal 3,5 kg angenehm leichten Bässen befinden sich nicht nur ein paar Sechskantschlüssel und das Qualitäts-Protokoll im Versandkarton, sondern auch hauseigene Gigbags zum sicheren Transport der Instrumente. Bei Boutique-Instrumenten gehören Taschen oder Koffer für gewöhnlich immer zum Lieferumfang, da ist die Dreingabe eines Gigbags dem Werbeanspruch entsprechend also nur konsequent. Bei der ersten Begutachtung entsteht auch sofort der Eindruck, ein edles Instrument in der Hand zu halten. Durch den Verzicht auf Lack bei der Versiegelung des Holzes fühlt sich der Bass sehr angenehm an. Die Maserung der Esche lässt sich gut erfühlen und die Rückseite des fünfstreifigen Halses aus Ahorn und Mahagoni ist geradeso rau genug, dass die Finger auch bei sehr verschwitzten Gigs garantiert nicht kleben bleiben. Alles ist rundgeschliffen und weder an Hardware noch an den Bündlen gibt es scharfe Kanten oder Ecken. Auch bei näherer Betrachtung des Elektronikfachs zeigt sich das Muster der hochwertigen Verarbeitung. Durch einen aufgeschraubten Deckel verschlossen, beherbergt es die Aktivelektronik der Firma MEC, von der ebenso die aktiven Singlecoil-Tonabnehmer stammen. Hier erwarten mich gleich zwei Überraschungen: Zum einen sind die Schrauben der Abdeckung nicht einfach in den Korpus geschraubt, sondern in eigens dafür vorgesehene Einschraubmuffen. Vorbildlich! Dies garantiert nämlich, dass die ►



TEXT: JORIS HENKE FOTO: DIETER STORK

ONE CONTROL

SONIC BLUE TWANGER





Hals/Korpus-Übergang: saubere Spaltmaße

Gewinde auch bei häufigem Öffnen des Basses nicht ausleiern, wie es bei unvorsichtiger Anwendung von Holzschrauben gerne der Fall ist. Zum anderen ist das Elektro-Fach zur Abschirmung gegen Störgeräusche vollständig mit Kupferfolie ausgekleidet. Obwohl die Kombination aus aktiven Tonabnehmern und aktiver Elektronik bereits weniger anfällig für Einstreuungen ist als ein rein passives Instrument, ist sie noch keine Garantie für einen störungsfreien Betrieb. Kupferfolie ist aufwendiger anzubringen als Abschirmlack, jedoch deutlich effektiver. In dieser Preisklasse ist eine saubere Abschirmung, egal mit welchen Mitteln, noch längst kein Standard. Fame macht auch an dieser Stelle Nägel mit Köpfen und schafft die optimale Grundlage dafür, sich beim Spielen voll auf den Bass einlassen zu können.



WSC-S14-Steg und MEC-J-Singlecoils

AGIL & DYNAMISCH

Und das ist auch gar nicht weiter schwierig, denn zumindest die beiden Testexemplare kamen schon nahezu perfekt eingestellt bei mir an. Insbesondere in Anbetracht des Preises ist die Saitenlage ein Traum, denn bereits ab Werk ist sie sehr flach und vor allem – was noch viel wichtiger ist – schnarrfrei eingestellt. Ein Hinweis darauf, wie sorgfältig die Bünde ab Werk abgerichtet sind. Wenn man es etwas höher mag, lässt sich die Saitenlage an der unkompliziert einstellbaren Brücke bei Bedarf natürlich auch nach oben hin anpassen. Dank des geringen Gewichtes und der Wölbung im Korpus liegen die Instrumente super am Körper, wenn auch der Fünfsaiter einen leichten Hang zur Kopflastigkeit zeigt. Jedoch nichts, was ein guter Gurt nicht kompensieren könnte.

Sind die Bässe einmal gestimmt und angeschlossen, zeigt sich sehr schnell, welchen Wert eine hohe Verarbeitungsqualität wirklich hat. Absolut mühelos lassen sich die beiden Bässe bespielen. Ohne dass das Gefühl aufkommt, „Gegenwehr“ vom Instrument zu erhalten, sind durch das flache Halsprofil auch schnelle Läufe und Wechsel zwischen Spieltechniken gar kein Problem. Die Tonabnehmer reagieren dynamisch auf jede Änderung im Spiel und liefern knurrige, mittige Sounds. Schön druckvoll und definiert kommt auch die H-Saite des Fünfsaiters daher. Je nach Position des Balance-Reglers reicht die Vielfalt des Grundklanges von rund, hölzern und bauchig über direkt, drahtig und druckvoll bis zu knurrig, obertonreich und leicht nasal. Im Prinzip das, was man von einem Jazz Bass erwartet, jedoch mit eigener Note. So ist der Sound der Baphomets mittiger und weniger spitz als der eines klassischen JBs. Für noch mehr Klangvielfalt drückt man das Volume-Poti, um eine hinschaltbare Klangregelung zu aktivieren. Mit einiger Wirkung, aber absolut praxistauglich, greifen die Regler für Höhen und Bässe zu. Selbst bei kompletter Absenkung der Höhen bleiben dem Klang Artikulation und Direktheit erhalten. In der anderen Drehrichtung ist allerdings etwas Vorsicht geboten, denn hier sind einige Reserven vorhanden, was je nach Abhörsituation und Spielweise genau richtig oder auch viel zu viel sein kann. Die Frequenzen sind jedoch gut gewählt, und es ist besser, Reserven zu haben und nicht zu benötigen, als andersherum. Analog verhält es sich mit dem Bass-Regler, wobei die Absenkung der Bässe am Instrument selbst wohl für die wenigsten interessant sein dürfte. Für eine Extraportion Druck empfiehlt sich jedoch umso mehr das Anheben der tiefen Frequenzen. Etwas Fingerspitzengefühl ist auch hier gefragt: Bei zu großzügiger Dosierung gehen viele Vorstufen in die Knie und Endstufen sowie Boxen werden unnötig schwer belastet. Bei diesen beiden Bässen empfiehlt sich die Verwendung von hochwertigen Batterien oder Akkus und das Vorhandensein einer frischen Ersatzzelle im Gigbag. Denn laut Messgerät schluckt die gesamte Elektronik inklusive der Tonabnehmer nur etwas weniger als 3,9 mA, was recht viel ist und je nach Typ der Batterie für Betriebsstunden im unteren dreistelligen Bereich sorgt.

RESÜMEE

Egal ob Slap, Tap, mit Plektrum oder Fingerstyle: beim Spielen der Baphomet-Bässe kommt richtig Spaß auf! Sowohl im Band-Kontext als auch beim Solospiel machen die Bässe eine tolle Figur und liefern moderne, durchsetzungsfähige Sounds. Insbesondere – aber nicht nur – in Anbetracht des Preises, ist es bemerkenswert, auf welchem hohem Niveau Fame sich und seine Bässe hier präsentiert. ●



E- und
Batteriefach
sind getrennt

Übersicht

Fabrikat	Fame	Fame
Modell	Baphomet II 5 Natural Ash	Baphomet II 4 Natural Ash
Typ	fünfsaitiger E-Bass mit Massivkorpus	viersaitiger E-Bass mit Massivkorpus
Herkunfts- land	Polen	Polen
Mechaniken	schwarz; gekapselte WSC JB15 Tuner, WSC S14 Steg, Schaller Security-Locks	schwarz; gekapselte WSC JB15 Tuner, WSC S14 Steg, Schaller Security-Locks
Hals	aufgeschraubt; fünfstreifig Ahorn/ Mahagoni	aufgeschraubt; fünfstreifig Ahorn/ Mahagoni
Griffbrett	Pau Ferro	Pau Ferro
Halsbreite	Sattel 46,2 mm, XII. 61,5 mm	Sattel 42,2 mm, XII. 55,7 mm
Bünde	24 Jumbo	24 Jumbo
Mensur	865 mm, Longscale	865 mm, Longscale
Korpus	zweiteilig Esche	zweiteilig Esche
Oberflächen	geölt	geölt
Tonabnehmer	aktiv; 2x MEC J-Singlecoil	aktiv; 2x MEC J-Singlecoil
Elektronik	aktiv; MEC Zweiband- EQ, 1x 9 Volt, ca. 3,9 mA	aktiv; MEC Zweiband- EQ, 1x 9 Volt, ca. 3,9 mA
Bedienfeld	Volume (Zugschalter EQ-Bypass), PU-Über- blender, Bässe/Höhen	Volume (Zugschalter EQ-Bypass), PU-Über- blender, Bässe/Höhen
Saitenabstän- de Steg	17 mm	20 mm
Gewicht	ca. 3,5 kg	ca. 3,3 kg
Lefthand- Option	derzeit nicht	derzeit nicht
Internet	www.fame-guitars.de	www.fame-guitars.de
Zubehör	Gigbag, Einstellwerk- zeug, Gurtgegenstände, QC-Protokoll, Reinigungstuch	Gigbag, Einstellwerk- zeug, Gurtgegenstände, QC-Protokoll, Reinigungstuch
Preis	ca. € 974	ca. € 925

+

- Verarbeitung
- Auswahl und Qualität der Hölzer
- Sound und Ansprache
- Gewicht



Minus

- Stromaufnahme



RECORDING TO GO

Das neue UGM192 Audio-Interface von ESI AUDIO...

...wurde speziell für Gitarristen und Sänger entwickelt, die mit wenig Aufwand professionelle Aufnahmen machen wollen. Mit einer Breite von nur 6,7 cm und einem Gewicht von 100 g ist das UGM192 der ideale mobile Begleiter bei jeder Recording-Session.

Der „rote Zwerg“ bietet einen professionellen hochohmigen Instrumenteneingang, einen symmetrischen Mikrofoneingang mit zuschaltbarer Phantomspeisung, einen Kopfhörerausgang, der auch als Line-Ausgang verwendet werden kann, sowie 24-bit/192 kHz D/A-Wandler mit unglaublichen 114 dB Dynamikumfang.



German design.
Performing worldwide.

